

# Neubau im Einklang mit der Umwelt

Station Natur und Umwelt plant den Spatenstich an der Jägerhofstraße noch in diesem Jahr

Mit dem Neubau für die „Station Natur und Umwelt“ kann voraussichtlich im April diesen Jahres begonnen werden. Erleichtert werden die Planungen insbesondere aufgrund einer Spende in Höhe von einer Million Euro, welche das Einkaufsbüro Deutscher Eisenwarenhändler (EDE) im vergangenen Jahr zusagte.

besserungswürdigen räumlichen Ausstattung auf dem Gelände der Grundschule Cronenberger Straße gelöst werden kann. Unter Einbeziehung der Großspende von EDE sind mittlerweile rund 1,5 Million Euro für den Neubau zusammen gekommen. Das ist sehr erfreulich, reicht aber noch nicht, um den Neubau

die Ferne. Ein markanter Turm, der „Skulpturm“ mit einem Rotationsobjekt obenauf, grüßt schon von weitem. Die neue Station wird sich mit ihrem eingeschossigen, gläsernen Windfang zur Jägerhofstraße öffnen – und damit zur Stadt. Das Hauptgebäude ist um 20 Grad Richtung Süd gedreht und passt sich harmonisch in die Landschaft ein. Zum Tal hin öffnet sich das Haus mit einer breiten Glasfront samt vorgelagerter Terrasse und bereitet so den Zugang in die Natur.



Der Entwurf des Architekturbüros Kaufmann und Schacht zeigt: Der Eingang des Neubaus der „Station Natur und Umwelt“ wird von der Jägerhofstraße aus barrierefrei zu erreichen sein.

Ein passendes Grundstück direkt am bisherigen Naturlehrgebiet konnte schon gefunden werden. Nach dem Umzug in den Neubau würde die lästige Trennung der bisherigen Stationsräume von dem Stationsgelände durch die Jägerhofstraße entfallen. Seit 1984 widmet sich die „Station Natur und Umwelt“ der Kinder-, Jugend und Erwachsenenbildung unter dem Motto „Natur erfassen – Natur zum Anfassen“. Über 25.000 Menschen nahmen im vergangenen Jahr an Angeboten der Einrichtung teil. Der Neubau soll helfen, dass das Problem der sehr ver-

zu finanzieren. Daher werden weiterhin Förderer gesucht. Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann seine Spende auf das Konto des Fördervereins der Station Natur und Umwelt (Kto.: 91 96 96) bei der Sparkasse Wuppertal (BLZ: 330 500 00) überweisen.

Wie die Zukunft aussehen könnte, zeigt ein Entwurf des Architekturbüros Kaufmann und Schacht. Die beiden Architekten haben ein Gebäude geplant, das im Einklang mit der Natur und der Umwelt steht. Auf einer freien Anhöhe gelegen gewährt es den Blick über das Gelpetal in

Das Gebäude soll auch ein Vorzeigebjekt für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und Energie werden. Die verwendeten Materialien stehen nach Auskunft der Architekten für Nachhaltigkeit und Verträglichkeit. Das Regenwasser von den Dachflächen soll in einer Zisterne gesammelt werden, damit ausreichend Brauchwasser für Haus und Garten zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird das Haus über Sonnenkollektoren auf dem Dach mit Energie versorgt.

## INFO:

Fragen rund um den Neubau für die „Station Natur und Umwelt“ beantworten Peter L. Engelmann, Vorsitzender des Fördervereins der Station Natur und Umwelt, Tel.: (0202) 563-62 91, und Wolfgang Roeseler, Geschäftsführer des Fördervereins der Station Natur und Umwelt, Tel.: (0202) 563-62 91.